

KALLE

DAS FANZINE VON FANS FÜR FANS



GRIECHENLAND VS. DEUTSCHLAND • THESSALONIKI • 04.10.2026

51



Grußwort von Kalle

Liebe Fans,

na endlich! Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie sehr ich mich darauf gefreut habe, euch diese Nachricht zu überbringen: Ab sofort bin ich bei jedem Länderspiel dabei!

Bisher durfte ich vor allem zu den großen Turnieren mit euch auf Reisen gehen. Europameisterschaften, Weltmeisterschaften – große Stadien, große Fanmeilen, große Geschichten. Und natürlich durfte ich dabei nicht fehlen. Schließlich bin ich Kalle – euer Adler, euer Begleiter und das Gesicht des Fanmagazins, das genauso heißt wie ich.

Doch dann kam die WM 2026 – und plötzlich war klar: Warum eigentlich nur bei den großen Turnieren?

Was ich in Houston, New York, Boston und vor allem in Toronto erlebt habe, hat mich als Adler ziemlich stolz gemacht. So viele Fans, so viel Begeisterung und so viel Zusammenhalt! Und dieser unglaubliche Fanwalk in Toronto mit einer fünfstelligen Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern – da musste selbst ich erst einmal tief durchatmen und meine Flügel sortieren.

Auch an der Fanbotschaft und bei den Veranstaltungen des Fan Club Nationalmannschaften war zu spüren, wie groß eure Lust auf gemeinsame Erlebnisse ist. Ihr habt uns gezeigt, dass Fan-Sein keine Frage eines Turnierkalenders ist.

Und deshalb darf ich euch heute verkünden:
Ich bleibe bei euch!

Ab sofort begleite ich euch nicht nur zu den großen Turnieren, sondern auch zu den Nations-League-Spielen und den Begegnungen der EM- und WM-Qualifikation. Der „Kalle“ wird damit zu einem festen Teil unserer gemeinsamen Reisen mit der Nationalmannschaft.

Darauf freue ich mich riesig. Denn für mich gibt es nichts Schöneres, als mit euch unterwegs zu sein, neue Städte kennenzulernen, gemeinsam zu feiern, Geschichten zu erleben und natürlich auch das eine oder andere Abenteuer zu bestehen.

Also: Flügel ausbreiten, Schal umlegen und los geht's!

Wir sehen uns beim nächsten Spiel. Und beim übernächsten. Und beim überübernächsten ...

Eure Kalle-Redaktion



THIS DAY IN HISTORY

4. Oktober 1989: Sechs Tore auf dem Weg nach Rom

Der Weg zum dritten Stern führte auch durch Dortmund. Am 4. Oktober 1989 schlug die Mannschaft von Franz Beckenbauer Finnland im Westfalenstadion mit 6:1. Neun Monate vor dem WM-Triumph in Rom war das ein wichtiger Schritt Richtung Italien.

Vor 40.000 Zuschauern brachte Andreas Möller die DFB-Elf nach zwölf Minuten in Führung. Zur Pause blieb es beim knappen 1:0. Dann wurde es deutlich: Pierre Littbarski, Jürgen Klinsmann und Rudi Völler erhöhten auf 4:0. Mika Lipponen gelang der finnische Ehrentreffer, ehe erneut Möller und Lothar Matthäus per Elfmeter das halbe Dutzend vollmachten. Fünf deutsche Tore in einer Halbzeit – Dortmund bekam einen Vorgeschmack auf die Offensivkraft des kommenden Weltmeisters.

Schon die Torschützenliste liest sich heute wie ein Wiedersehen mit dem Sommer 1990. Doch bis zu den Jubelbildern aus Rom musste noch gezittert werden: Erst das 2:1 gegen Wales am 15. November sicherte das WM-Ticket.

Der große Moment folgte am 8. Juli 1990 gegen Argentinien. An diesem Oktoberabend gehörte die Bühne aber Möller und seinen Mitspielern: sechs Tore, zwei Punkte nach damaliger Regel und ein gutes Stück näher am späteren Weltmeistertitel.

“QUOTATION” of the day

„Modern spielt, wer gewinnt.“

Vier Wörter, ganz Otto Rehhagel. Als Kritiker seiner griechischen Nationalmannschaft altmodischen Fußball vorwarfen, hatte der Trainer die passende Antwort parat. Heute, vor dem Duell Griechenland gegen Deutschland, erinnert sein Spruch an einen Sommer, in dem ein deutscher Trainer mit griechischen Spielern ganz Europa überraschte. Bei der EM 2004 in Portugal zählte Griechenland zu den Außenseitern. Rehhagel setzte auf klare Aufgaben, eine stabile Defensive und den Zusammenhalt seiner Mannschaft. Seine Spieler wussten, was sie konnten – und machten es den vermeintlich Größeren damit verdammt schwer.

Im Viertelfinale fiel Titelverteidiger Frankreich, im Halbfinale Tschechien und im Endspiel Gastgeber Portugal. Dreimal 1:0. Den entscheidenden Treffer im Finale köpfte Angelos Charisteas, damals Stürmer bei Werder Bremen. Griechenland war Europameister, und aus „König Otto“ endgültig „Rehakles“ geworden.



Der Satz passt zu diesem Triumph: Eine Mannschaft muss ihre Stärken kennen und gemeinsam auf den Platz bringen. Das kann auch gegen große Namen reichen. Für uns deutsche Fans ist Rehhagels Geschichte deshalb heute beides: eine schöne Verbindung zum Gastgeber und eine Erinnerung daran, wie unangenehm Griechenland als Gegner sein kann.



Thessaloniki erleben – Meer, Geschichte und Fußballleidenschaft

Am Wasser entlang schlendern, irgendwo ein Souvlaki auf die Hand und dabei den Blick über den Thermaischen Golf schweifen lassen. Thessaloniki, die zweitgrößte Stadt Griechenlands, verbindet mediterranes Lebensgefühl mit einer Geschichte, die mehr als 2.000 Jahre zurückreicht.

Thessaloniki wurde 316/315 v. Chr. von Kassander, einem Nachfolger Alexanders des Großen, gegründet. Entscheidend für ihren Aufstieg war die Lage am Thermaischen Golf: Thessaloniki wurde zu einem wichtigen Hafen-, Handels- und Verkehrszentrum und ist diese Rolle bis heute nicht losgeworden. Später wurde Thessaloniki zu einem wichtigen Zentrum auf dem Balkan. Die Via Egnatia, die wichtigste Ost-West-Verbindung durch den Balkan, führte durch die Stadt. Mit der Zeit wurde Thessaloniki zu einer ausgesprochen multikulturellen Stadt, in der viele Bevölkerungsgruppen zusammenlebten.

Diese Geschichte der unterschiedlichen Migrationen prägt Thessaloniki bis heute – und sie führt auch direkt zu einem der wichtigsten Kapitel der Fußballgeschichte der Stadt. PAOK wurde von griechischen Flüchtlingen gegründet. Ihre Herkunft und die damit verbundene Geschichte wurden zu einem wichtigen Teil der Identität des Vereins.

Wer durch die Straßen Thessalonikis schlendert und römische Ruinen, byzantinische Kirchen, osmanische Bauwerke und moderne Architektur bestaunt, die teilweise nur wenige hundert Meter voneinander entfernt stehen, wundert sich vielleicht über das ungewöhnlich moderne Stadtbild. Eine Antwort darauf findet sich in einem der prägendsten Ereignisse der jüngeren Stadtgeschichte: einem großen Brand 1917.

Ein Feuer zerstörte große Teile des Zentrums. Zahlreiche Häuser und historische Gebäude gingen verloren. Der Wiederaufbau wurde zum Neuanfang mit breiten Straßen und Plätzen. Der heutige Aristoteles-Platz und große Teile des modernen Zentrums gehen auf diese Neuplanung zurück.

Das Herz der Stadt liegt an der Uferpromenade. Vom Weißen Turm geht es vorbei an Cafés, Bars und dem Wahrzeichen „Umbrellas“. Wer tiefer in die Geschichte eintauchen möchte, findet nur wenige Schritte entfernt den Galeriusbogen und die Rotunde, von dort geht es hinauf in die Ano Poli, die Oberstadt mit engen Gassen, alten Häusern und einem großartigen Blick über die Stadt und das Meer.

Thessaloniki gilt als die kulinarische Hauptstadt Griechenlands. Zum Frühstück Bougatsa, später Souvlaki und Gyros, am Abend Meze gehören genauso dazu wie ein Frappé oder ein Glas Tsipouro. Abends füllen sich die Viertel Ladadika und Ano Ladadika mit Leben – Restaurants, Bars und Tavernen liegen dicht an dicht.

Heute wird Thessaloniki zum Treffpunkt für alle deutschen Fans. Bevor es gemeinsam Richtung Stadion geht, wollen wir uns auf den Spieltag einstimmen und die Vorfreude gemeinsam genießen. Ab 16 Uhr treffen wir uns dafür im Beer O'Clock, mitten in Ladadika. Hier könnt ihr andere Fans treffen, euch mit einem Ouzo stärken und gemeinsam in den Fußballabend starten.



Toumba-Stadion – PAOKs heiße Fußballhöhle

Toumba ist kein Stadion, in dem die Fans nur zum Spiel als Event kommen – der Fußball gehört hier zum Stadtteil und ist Teil der Identität der Bewohner Toumbas. Der Name des dicht bebauten Stadtteils und des Stadions sind untrennbar mit PAOK verbunden. Der Verein wurde 1926 von griechischen Flüchtlingen aus Konstantinopel gegründet. Diese Herkunft prägt die Identität bis heute. Der zweiköpfige Adler im Vereinswappen verweist auf die byzantinischen Wurzeln. Schwarz und Weiß stehen traditionell für Trauer und Hoffnung.

Als PAOK in den 1950er-Jahren ein neues Stadion suchte, fiel die Wahl bewusst auf Toumba – unter anderem, weil dort besonders viele Flüchtlingsfamilien aus Kleinasien lebten. Die Fans beteiligten sich sogar über eine spezielle Lotterie an der Finanzierung des Stadionbaus und arbeiteten teilweise selbst mit. Am 6. September 1959 wurde Toumba eröffnet.

Auch der Spitzname „Black Hell“, also „Schwarze Höhle“, kommt nicht von ungefähr. Toumba entwickelte sich besonders ab den 1970er-Jahren zum gefürchteten Heimspielort. Ein großer Teil des Stadions ist nicht überdacht. Bei griechischer Sonne mag das angenehm sein, bei Regen oder Wind bekommen die Fans dafür das volle Stadionerlebnis. Wenn bei einem Abendspiel die gesamte Kurve singt, ein Großteil der Fans steht und über dem Stadion der Himmel offen ist, wirkt das unmittelbar und roh. Pyrotechnik, das Werfen von Gegenständen und Auseinandersetzungen gehören leider ebenso zur Realität der Szene.

Das Stadion fasst heute rund 28.700 Zuschauer, war früher aber wesentlich größer. In den 1970er-Jahren fanden zeitweise mehr als 45.000 Menschen Platz. Für die Olympischen Spiele 2004 wurde das Stadion

modernisiert und als Trainingsstätte genutzt. Seitdem wurde weiter in Infrastruktur und Sicherheit investiert.

Vor dem Spiel gehört der Stadtteil den Fans, bevor es gemeinsam Richtung Stadion geht. In den Bars, Cafés und Tavernen des Viertels treffen sich die Heimfans schon Stunden vor dem Anpfiff.

Toumba könnte vor einem großen Umbruch stehen.

Im Januar 2026 wurde zwischen PAOK, dem Verein und weiteren Beteiligten eine Absichtserklärung für den Bau eines neuen Stadions in Toumba unterzeichnet. Damit soll der Standort erhalten bleiben, aber nach aktuellem Zeitplan ab 2027 ein komplett neues Fußballstadion mit rund 35.000 Plätzen an alter Stelle entstehen.

Wer die griechische Fußballkultur nicht nur sehen, sondern spüren möchte, bekommt in Toumba einen ziemlich guten Eindruck davon, was Fankultur hier bedeutet.

An diesem altherwürdigen Ort trifft die deutsche Nationalmannschaft am 4. Oktober auf Griechenland – natürlich mit dem klaren Ziel, drei Punkte mit nach Hause zu nehmen. Für uns deutsche Fans ist es damit nicht nur ein Länderspiel, sondern auch die Gelegenheit, einen der geschichtsträchtigsten und stimmungsvollsten Fußballorte Griechenlands selbst zu erleben.

Willkommen in Toumba – und willkommen in der „Black Hell“!



Auf nach Brasilien!

Es läuft richtig gut beim DFB-Frauenteam. Bereits im Juni 2026 lösen die Spielerinnen von Bundestrainer Christian Wück als erstes europäisches Team das WM-Ticket für Brasilien 2027 – mit einem souveränen 2:0 gegen Norwegen in Köln. Eine makellose Bilanz: Seit der allerersten Frauen-WM 1991 war Deutschland bei jeder Endrunde dabei. Zehn Teilnahmen in Folge – das ist Weltklasse.

Die WM 2027 findet vom 24. Juni bis 25. Juli 2027 in Brasilien statt. Es ist die erste Frauen-WM in Südamerika überhaupt, Eröffnungsspiel und Finale steigen im legendären Maracanã in Rio de Janeiro. 32 Nationen spielen um den Titel. – Wie bereits bei der WM 2023 in Australien und Neuseeland werden sicherlich hunderte deutsche Fans das Team vor Ort unterstützen. Aus unserem Austausch mit dem DFB-Team Fanbelange wissen wir, dass sie den reisenden Fans wieder beste Rahmenbedingungen bieten wollen. Also seid dabei, wenn das Team um den dritten WM-Titel spielen wird.

Auf dem Weg zur WM haben die DFB-Frauen in der abgelaufenen UEFA Women's Nations League eindrucksvoll gezeigt, wozu sie in der Lage sind. Mit fünf Siegen und einem Unentschieden in der Gruppe, einem starken Halbfinal-Erfolg gegen Frankreich und dem Einzug ins Finale gegen Titelverteidiger Spanien hat das Team enorme Qualität bewiesen. Dass der DFB den Vertrag mit Bundestrainer Christian Wück im Januar 2026 vorzeitig bis 2029 verlängert hat, ist ein klares Signal: Hier wird langfristig und zielgerichtet geplant.

Das spiegelt sich auch im Kader wider. Neben erfahrenen Kräften wie Torhüterin Ann-Katrin Berger und Sara Däbritz setzt Wück auch auf junge Talente wie die 18-jährige Alara vom FC Bayern München – ein Versprechen für die Zukunft des deutschen Frauenfußballs.



Jetzt geht es weiter: Im Oktober stehen gleich zwei hochkarätige Heimspiele auf dem Programm. Am 9. Oktober trifft die DFB-Auswahl im BBBank Wildpark in Karlsruhe auf Australien – einem der WM-Mitfavoriten aus Asien/Ozeanien. Vier Tage später, am 13. Oktober, gastiert Japan im Weserstadion in Bremen. Beide Spiele sind live im Free-TV zu sehen und bieten die perfekte Gelegenheit, die Mannschaft auf dem Weg nach Brasilien lautstark zu unterstützen. Tickets gibt es unter tickets.dfb.de.

NEWS AUS DER FANGEMEINDE

Aktuelles aus Fanrat & AGs

Die eigenständigen Fanclubs leben vom Engagement vieler Ehrenamtlicher. Einen wichtigen Beitrag leisten dabei der Fanrat und die verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich mit den Anliegen der Fans beschäftigen und Ideen für gemeinsame Projekte und Aktivitäten entwickeln. Künftig erhalten Fanrat und Arbeitsgruppen regelmäßig die Möglichkeit, aktuelle Informationen, Projekte und Entwicklungen über den Newsletter des DFB-Teams Fanbelanges mit euch zu teilen. So bleibt ihr über die Themen informiert, die die eigenständigen Fanclubs bewegen.

AG Turniere

Die AG Turniere möchte den Austausch rund um Turniere, aber auch Heim- und Auswärtsspielen unserer Nationalmannschaften fördern und Fans dabei unterstützen, sich frühzeitig zu informieren, zu vernetzen und gemeinsame Reiseerlebnisse zu schaffen.

Wenn ihr Informationen zu den kommenden Spielen unserer Männer-, Frauen- oder U21-Nationalmannschaften sucht oder euch mit anderen Fans austauschen möchtet, schaut gerne in unserer WhatsApp-Gruppe vorbei. Sie hat sich bereits bei vergangenen Turnieren als hilfreiche Plattform für Informationen, Tipps und Vernetzung bewährt.

Dort könnt ihr Fragen stellen, Erfahrungen teilen, Mitfahrgelegenheiten organisieren oder euch über Fanangebote und Spielorte informieren. Auch Ideen und Anregungen zu künftigen Auswärtsreisen sind jederzeit willkommen.

Hier geht es zur WhatsApp-Gruppe:



AG Inklusion, Diversität und Antidiskriminierung

Die AG Inklusion, Diversität und Antidiskriminierung setzt sich dafür ein, dass die Werte unseres Fankodexes im Alltag sichtbar werden und das Miteinander rund um die Nationalmannschaften prägen.

Aktuell beschäftigt sich die AG damit, wie die Inhalte und Grundsätze des Fankodexes künftig noch besser vermittelt und stärker in der Fankultur verankert werden können. Ziel ist es, die Themen Respekt, Vielfalt, Teilhabe und ein diskriminierungsfreies Miteinander noch sichtbarer zu machen und möglichst viele Fans dafür zu gewinnen.

Wer Interesse hat, sich einzubringen oder eigene Ideen einzubringen, kann sich jederzeit an die AG wenden.

Starker Austausch beim digitalen Vernetzungstreffen

Ende August fand ein digitales Vernetzungstreffen der eigenständigen Fanclubs statt. Mit 104 teilnehmenden Fanclubs und insgesamt 178 Teilnehmer*innen war die Beteiligung erfreulich hoch. Das zeigt einmal mehr, wie groß das Interesse ist, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und die Fankultur rund um die Nationalmannschaften gemeinsam weiterzuentwickeln. Seit dem Zusammenschluss der eigenständigen Fanclubs im Vorfeld der EURO 2024 hat sich vieles bewegt. Aus ersten Gesprächen und Ideen ist ein aktives Netzwerk engagierter Fans entstanden, das bei Heim- und Auswärtsspielen, Turnieren und gemeinsamen Aktionen sichtbar geworden ist. Immer mehr Fanclubs bringen ihre Erfahrungen, Perspektiven und Ideen ein und gestalten das Miteinander rund um die Nationalmannschaften aktiv mit. Mit dieser Entwicklung sind auch verschiedene Arbeitsgruppen entstanden. Ob Frauen-Nationalmannschaft, Inklusion, Diversität und Antidiskriminierung, Stimmung, Tickets, Turniere oder Vernetzung – überall engagieren sich Fans ehrenamtlich, bringen Ideen ein und entwickeln Angebote für andere Fans. Ein besonderer Dank gilt der AG Vernetzung für die umfangreiche Vor- und Nachbereitung der Treffen. Das Vernetzungstreffen hat erneut gezeigt, wie viel Leidenschaft, Kreativität und Engagement in unseren Fanclubs steckt. Vielen Dank an alle, die sich einbringen und dazu beitragen, die Fankultur rund um die Nationalmannschaften lebendig, vielfältig und einladend zu gestalten. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Vernetzungstreffen!

AG Vernetzung

Die AG Vernetzung organisiert digitale Austauschformate für die eigenständigen Fanclubs und unterstützt Fantruffs bei Heim- und Auswärtsspielen. Ziel ist es, Fanclubs miteinander ins Gespräch zu bringen, Erfahrungen zu teilen und gemeinsame Themen voranzubringen.

Seit ihrer Gründung im Februar 2024 hat die AG verschiedene Projekte umgesetzt. Dazu gehören unter anderem die Netiquette für soziale Medien, die eFC-FAQs sowie die Mitgestaltung des ersten Delegiertentreffens am DFB-Campus.

Viele wichtige Informationen rund um die eigenständigen Fanclubs finden die Fanclub Vertreter*innen in unserem gemeinsamen Slack. Slack ist die digitale Plattform für Austausch, Informationen und Zusammenarbeit der Fanclubs. Im Channel #allgemeine-informationen stehen unter anderem die Netiquette, die eFC-FAQs sowie weitere wichtige Dokumente und Hinweise zur Verfügung.

Die AG Vernetzung freut sich jederzeit über Fragen, Anregungen und neue Ideen von engagierten Fans und Fanclubs.

Ihr wollt selbst einen eigenständigen Fanclub gründen?

Dann macht mit! Alle Informationen zu Voraussetzungen, Anerkennung und Ansprechpartnern findet ihr hier:



NATIONS LEAGUE

SPIELPLAN 2026



NIEDERLANDE 1 : 1 DEUTSCHLAND

Donnerstag, 24.09.2026, 20:45 Uhr
Johan Cruyff Arena, Amsterdam



DEUTSCHLAND 0 : 1 GRIECHENLAND

Sonntag, 27.09.2026, 20:45 Uhr
WWK Arena, Augsburg



DEUTSCHLAND : SERBIEN

Donnerstag, 01.10.2026, 20:45 Uhr
Allianz Arena, München



GRIECHENLAND : DEUTSCHLAND

Sonntag, 04.10.2026, 20:45 Uhr
Toumba Stadium, Thessaloniki



SERBIEN : DEUTSCHLAND

Freitag, 13.11.2026, 20:45 Uhr
Stadion Rajko Mitic, Belgrad

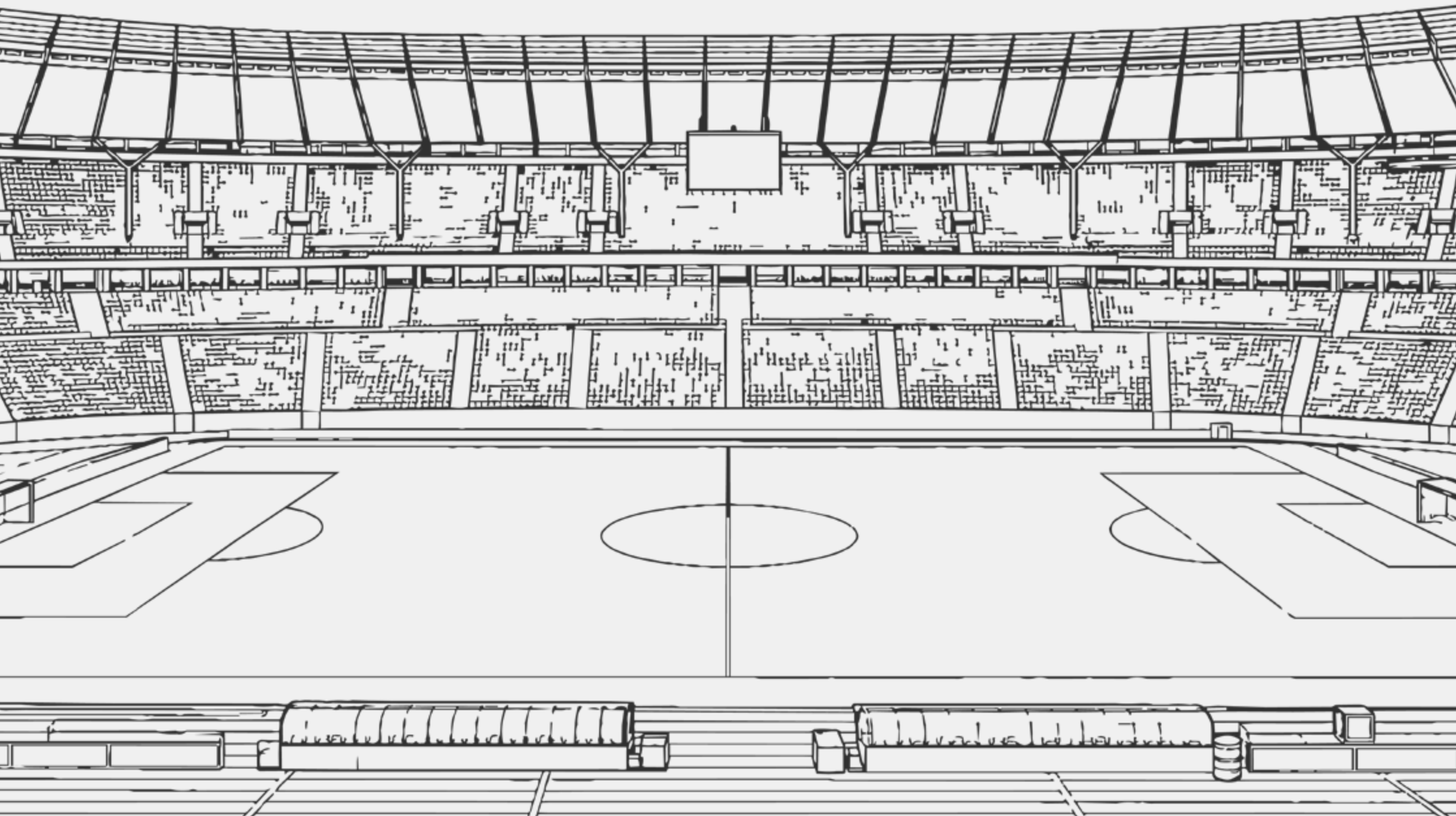


DEUTSCHLAND : NIEDERLANDE

Montag, 16.11.2026, 20:45 Uhr
Olympiastadion, Berlin

**EURE IDEE FÜR DIE
NÄCHSTE CHOREO!**

Die Ränge sind eure Leinwand: schnappt euch Stifte, lasst der Kreativität freien Lauf und malt eure Idee für die nächste Choreo auf diese Doppelseite. Fotografiert oder scannt euer Werk anschließend und schickt es per E-Mail an: kalle-magazin@gmx.de





Gegner-Report - Griechenland

Griechenland gehört zu jenen Fußballnationen, die für immer mit einer der größten Überraschungen der Sportgeschichte verbunden sein werden. Als die Mannschaft bei der Europameisterschaft 2004 in Portugal antrat, galt sie als Außenseiter. Wenige Wochen später war sie Europameister. Unter dem deutschen Trainer Otto Rehhagel gewann die „Ethniki“ mit taktischer Disziplin, großer Geschlossenheit und bemerkenswerter Effizienz den Titel und besiegte dabei Gastgeber Portugal gleich zweimal. Bis heute ist dies der größte Erfolg des griechischen Fußballs.

Auch danach blieb Griechenland auf der internationalen Bühne präsent. Die Mannschaft qualifizierte sich für die Weltmeisterschaften 2010 und 2014 sowie die Europameisterschaften 2008 und 2012. Besonders in Brasilien 2014 sorgte das Team für Schlagzeilen, als erstmals das Achtelfinale einer WM erreicht wurde. Dort scheiterte Griechenland erst im Elfmeterschießen an Costa Rica. Anschließend folgten allerdings einige schwierige Jahre. Mehrere große Turniere wurden verpasst und die einstige Turnierrmannschaft verlor zeitweise den Anschluss an Europas Spitzengruppe.

Inzwischen befindet sich Griechenland wieder im Aufwind. Die aktuelle Generation verbindet die traditionelle Defensivstärke des Landes mit mehr Tempo und Kreativität. Zwar wurde die Teilnahme an der EM 2024 erst im Play-off gegen Georgien verpasst, doch die Leistungen der vergangenen Jahre zeigen, dass die Mannschaft wieder konkurrenzfähig geworden ist. Das Ziel ist die Rückkehr zu einer festen Größe im europäischen Fußball.

Zu den bekanntesten Spielern zählt Kapitän Tasos Bakasetas, der im offensiven Mittelfeld die Fäden zieht und als Führungspersönlichkeit vorangeht. Giorgos Masouras bringt Torgefahr und Erfahrung mit, während Vangelis Pavlidis inzwischen zu den gefährlichsten griechischen Angreifern gehört. Große Hoffnungen ruhen außerdem auf

einer jungen Generation um Christos Tzolis, Konstantinos Koulierakis und Dortmunds Konstantinos Kareltsas.

Auf der Trainerbank sitzt Ivan Jovanović, der als wichtiger Architekt des aktuellen Aufschwungs gilt. Unter seiner Führung tritt Griechenland organisiert, selbstbewusst und deutlich variabler auf als noch vor einigen Jahren.

Für deutsche Fans ist Griechenland ein vertrauter Gegner. Unvergessen bleibt das deutsche 4:2 im EM-Viertelfinale 2012. Auch das vorletzte Duell im Juni 2024 gewann die DFB-Elf. Doch wer die Griechen nur auf ihren EM-Triumph von 2004 reduziert, unterschätzt die aktuelle Mannschaft. Sie verfügt zwar nicht über die große Starpower anderer europäischer Nationen, überzeugt dafür aber mit Disziplin, Teamgeist und einer klaren Spielidee. Das mussten wir nicht zuletzt bei der Heimspiel-Niederlage in Augsburg vor wenigen Tagen schmerzhaft erleben. Genau deshalb dürfte auch das heutige Duell alles andere als eine einfache Aufgabe werden.

Torwart

Christos Mandas, Konstantinos Tzolakis, Odysseas Vlachodimos

Defensive

Dimitrios Giannoulis, Pantelis Hatzidiakos, Georgios Kyriakopoulos, Konstantinos Koulierakis, Konstantinos Mavropanos, Andreas Ntoi, Panagiotis Retsos, Lazaros Rota, Konstantinos Tsimikas, Georgios Vagiannidis

Offensive

Athanasios Androutsos, Anastasios Bakasetas, Anastasios Douvikas, Konstantinos Kareltsas, Dimitrios Kourbelis, Charalampos Kostoulas, Giannis Konstantelias, Giorgos Masouras, Christos Mouzakitis, Vangelis Pavlidis, Nectarios Triantis, Christos Tzolis, Alexandros Kyziridis, Christos Zafeiris



Mehr als Fußball – Griechenlands Ultras zwischen Kurve und Gesellschaft

Am 4. Oktober trifft die deutsche Nationalmannschaft im Toumba-Stadion in Thessaloniki auf Griechenland. Für deutsche Fans werden 1.450 Plätze im Gästeblock der Südwestkurve bereitstehen – ein kleiner Ausschnitt in einem Stadion, das für seine einschüchternde Atmosphäre berühmt und berüchtigt ist. Selbst Legenden wie Diego Maradona, Johan Cruyffs Barcelona und Arsène Wengers Arsenal haben das Toumba gelobt – und dort verloren. Kein Wunder, denn das Stadion trägt den Beinamen „The Black Hell“.

Dahinter steckt eine Fankultur, die in Europa einzigartig ist: leidenschaftlich, laut und weit über das Stadion hinaus präsent. Griechische Ultras sind keine gewöhnlichen Fußballfans – sie sind ein gesellschaftliches Phänomen. Während in vielen anderen Ländern Fankurven und Straßenproteste streng getrennte Welten sind, verschwimmt in Griechenland diese Grenze regelmäßig. Als 2025 Hunderttausende Menschen im ganzen Land gegen die Regierung auf die Straße gingen, schlossen sich die großen Ultragruppen des Landes – darunter PAOK Ultras 1926, Gate 13 und Gate 7 – den Demonstrationen an. Verfeindete Fan-Lager, die sich im Stadion nichts schenken, standen auf der Straße plötzlich Seite an Seite. Der gemeinsame gesellschaftliche Nenner war stärker als die Vereinsrivalität.

Diese Tradition hat historische Wurzeln. Als 2008 der 15-jährige Schüler Alexis Grigoropoulos von der Athener Polizei erschossen wurde, solidarisierten sich Fanlager verschiedenster Vereine mit den landesweiten Protesten. Fußball als Spiegel der Gesellschaft – in Griechenland ist das keine Metapher, sondern gelebte Realität.

Dabei kommen die aktiven Fans keineswegs aus marginalisierten Schichten. Studien zeigen, dass griechische Ultras häufig aus der urbanen Mittelschicht stammen – ihr Engagement speist sich weniger aus wirtschaftlicher Not als aus echter politischer Überzeugung und einem tief verwurzelten Gemeinschaftsgefühl.



Wer am 4. Oktober ins Toumba-Stadion kommt, erlebt eine Kurve, die weit mehr als Choreografien kennt – sie versteht sich als Teil der Gesellschaft. Ein Abend, der bleibt.



Powered by Passion: Irgendwo scho au

Vom Sandkasten ins Stadion: Wie aus Kindheitsfreunden der erste offizielle Fanclub der Nationalmannschaft wurde

Bundesliga-Rivalität? Bis zum Anpfiff der Nationalelf!

Im Bundesliga-Alltag grenzt unsere Konstellation an ein diplomatisches Pulverfass: BVB-, Bayern-, Bremen- und Preußen-Münster-Fans auf einem Haufen. Gerüchten zufolge hat sich sogar der ein oder andere Schalker zu uns verirrt – aber wir üben uns in Nächstenliebe. Sobald die Nationalmannschaft aufläuft, zählt jedoch nur Schwarz-Rot-Gold.

Wie aus einer Idee der erste offizielle DFB-Fanclub wurde

Organisierte Fanreisen machen wir schon seit 2005. Die Geburtsstunde als offizieller Club schlug schließlich in einem Hotelzimmer in Manhattan. Als der DFB im Oktober 2023 während der USA-Länderspiele grünes Licht für eigenständige Fanclubs gab, fackelten wir nicht lange. Das Resultat: Wir sind ganz offiziell der allererste eingetragene, eigenständige Fanclub der deutschen Nationalmannschaft.

Ein Name als Hommage an den Weltmeistertrainer

Bei der Namensfindung mussten wir nicht lange überlegen. Unser Name ist eine augenzwinkernde Hommage an Jogi Löw. Seine legendären Pressekonferenzen, sein ikonischer Style und natürlich der vier-

te Stern von 2014 – Jogi hat Geschichte geschrieben. Da hat er sich irgendwo scho au einen Fanclub-Namen verdient.

Von der Schulbank in die Stadien der Welt

Wir sind eine eingeschworeneweiße Freundesgruppe aus Kindergarten, Schule und Jugendfußball. Viele, die 2005 gemeinsam die ersten Stadionstufen hochgestiegen sind, stehen heute auch noch im Block. Beruf und Familie ändern zwar die Besetzung, aber der harte Kern ist verlässlich am Start.

Freundschaft. Leidenschaft. Leckeres Bierchen.



Drei Worte zur Beschreibung unseres Clubs? Wir schummeln grammatikalisch einfach kurz: Freundschaft. Leidenschaft. Leckeres Bierchen. Über die Hopfenqualität lassen wir nämlich nicht mit uns verhandeln. Und während auf dem Platz gerannt wird, entstehen die echten Glanzglanzmomente eh auf den Rängen – zwischen Kaltgetränken, Halbwissen-Analysen und Begegnungen mit Fans aus aller Welt.

Mit Muskelkater zur EURO und 3.500 km Schweiß in Nordamerika

Zur Heim-EM 2024 sind wir frohen Mutes aufs Fahrrad gestiegen und haben alle DFB-Spiele strampelnd angesteuert. Zur WM 2026 ging es dann eine Nummer größer: Im Mietwagen spulten wir zwischen Houston, Toronto und New York entspannte 3.500 Kilometer ab.



Kimmich-Talk, Insta-Ruhm und 60.000 Zeugen

Im Laufe der Jahre rutschten wir immer wieder unfreiwillig (oder freiwillig) ins Scheinwerferlicht. Ein fast einstündiger Plausch mit Kapitän Joshua Kimmich, zwei Reposts vom offiziellen DFB-Instagram-Kanal und ein Spontan-Interview beim Italien-Spiel, durch das unsere Gesichter plötzlich gigantisch vor 60.000 Zuschauern auf den Stadionleinwänden prangten.

Wodka in Wolgograd und eine schlaflose Nacht auf dem Weg nach Rostow

Bei der WM 2018 befürchtete unser russischer Vermieter in Wolgograd zunächst das Schlimmste. Weil



wir die Bude aber blitzblank hinterließen, nahm er uns aus Dankbarkeit mit in seine Lieblingsbar – der Abend wurde absolut legendär. Weniger luxuriös war der Zug nach Rostow am Don: Schlafwagen ohne Türen, gefühlte 50 Grad Raumtemperatur. Schlaf war eine Illusion, also haben wir am Waggonende durchgemacht, den Sonnenuntergang über der Steppe bewundert und kamen völlig durchgegart, aber überglücklich an.

Das Herz am rechten Fleck

Wir können nicht nur jubeln, sondern auch anpacken: 2024 haben wir eine Woche lang ehrenamtlich bei den Special Olympics Landesspielen in Münster unterstützt. Für die Sommerspiele 2027 in Dortmund haben wir den Helfer-Pass ebenfalls bereits sicher.

Auf der falschen Straßenseite zum EM-Titel 2028?

Ziel bleibt: Bei fast jedem Spiel im Block stehen! Nächster Halt: Die Europameisterschaft 2028 in Großbritannien und Irland. Die ersten Gehirnzellen rotieren bereits für die nächste verrückte Idee: Eine Radtour über die britische Insel. Einzig der Linksverkehr macht uns noch etwas Bauchschmerzen. Aber bis 2028 haben wir ja noch Zeit zum Üben!



AG Stimmung

Innerhalb der Gemeinschaft der eigenständigen Fanclubs des DFB übernehmen verschiedene Arbeitsgruppen die interne Organisation. Diese gehen von der AG Vernetzung und der AG Ticketing bis hin zur AG Inklusion.

Für die richtige Atmosphäre im Stadion sorgt die AG Stimmung: Ihr Ziel ist es, den Support bei den Spielen der deutschen Nationalmannschaft zu optimieren und eine rundum positive Stimmung zu kreieren. Dabei steht das Miteinander im Fokus: Die AG schafft einen inklusiven Support, der alle Fans der Nationalmannschaft, völlig unabhängig von Herkunft, Religion oder Staatsangehörigkeit mitreißt und einschließt.

Dafür hat die Arbeitsgruppe intensiv an Liedtexten gefeilt, bewährte Fangesänge übernommen und neue Kreationen geschaffen. Die AG Stimmung hat unserer Redaktion exklusiv einen Auszug dieser Texte zukommen lassen. Hier sind sie für euch zum Lernen und Mitsingen:

Herzen von Europa

Melodie: *Allez Allez Allez* - Jamie Webster (Liverpool)

Im Herzen von Europa, in der Bundesrepublik.

Unsre Farben Schwarz-Rot-Gold, die schreiben wir heute zum Sieg.

Von den Alpen bis zur Ostsee, folgen wir egal wohin.

In den Stadien dieser Welt, wollen wir mit euch gewinnen!

Allez Allez Allez, Allez Allez Allez, Allez Allez Allez, Allez Allez Allez

Trommel & Rhythmus

Anpeitschen und Koordination

[Einklatschen, immer schneller werden...]

DEUTSCHLAND!

SIEG!

DEUTSCHLAND! (1-2-3) DEUTSCHLAND!

Nationalhymne

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!

Danach lasst uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!

Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand:

[: Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland! :]

Die Klassiker

Dauerbrenner für das ganze Stadion

Super Deutschland oleee, super Deutschland oleee, super Deutschland oleee, oleee oleee...

Steht auf, wenn ihr für Deutschland seid!

Alle alleee allee, super Deutschland, super Deutschland, super Deutschland leee oleee...

Deutschlaaaaand, Deutschlaaaaand!

Auf geht's Deutschland, schieß ein Tor!

Stimmungshymnen

(Bei richtig guten Spielen)

Oh wie ist das schön, Oh wie ist das schön,

Sowas hat man lange nicht gesehen, so schön!

Einer geht noch, einer geht noch rein!

Ein Rudi Völler, es gibt nur ein Rudi Völler,

Ein Rudi Völler, es gibt nur ein Rudi Völler!

Que sera sera, die Deutschen sind wieder da,

Besoffen wie jedes Jahr, que sera sera...

The Road to ... Belgrad

Zwei Flüsse, zwei große Fußballvereine und eine Stadt, die reichlich Geschichten zu erzählen hat: Am 13. November führt uns die Nations League nach Belgrad. Um 20:45 Uhr trifft Deutschland im Stadion Rajko Mitić auf Serbien. Für unsere Auswärtsfahrt lohnt sich ein zusätzlicher Tag. Zwischen Save und Donau warten Festungsmauern, Kaffeehäuser und ein Stück deutscher Fußballgeschichte.

Gespielt wird im Zuhause von Roter Stern, das viele Fans schlicht „Marakana“ nennen. Das 1963 eröffnete Stadion verdankt seinen Spitznamen den einst riesigen Zuschauerrängen und dem berühmten Vorbild in Rio. Belgrads Fußballleben prägt die Rivalität zwischen Roter Stern und Partizan. Ihr „Ewiges Derby“ teilt die Stadt in Rot-Weiß und Schwarz-Weiß.

Für deutsche Fans hat dieses Stadion einen besonderen Klang. Hier schoss Uli Hoeneß im EM-Finale 1976 seinen Elfmeter über das Tor, ehe Antonín Panenka den entscheidenden Ball frech in die Mitte lupfte. Die Tschechoslowakei war Europameister, Deutschland blieb nur der zweite Platz. 50 Jahre später kehren wir an diesen Erinnerungsort zurück. Zum Glück gehört auch Dieter Müllers Dreierpack beim 4:2 gegen Jugoslawien im Halbfinale zur Geschichte dieses Rasens.

Wer Belgrad verstehen will, beginnt am besten bei der Festung und im Kalemegdan-Park. Hoch über dem Zusammenfluss von Save und Donau wird sichtbar, warum dieser Ort über Jahrhunderte so begehrt war. Schon die Römer bauten hier am antiken Singidunum; später hinterließen unter anderem Osmanen und Habsburger ihre Spuren. Heute gehören die Wege zwischen Mauern und Aussichtspunkten

den Spaziergängern. Der Blick über die beiden Flüsse ist ein guter erster Eindruck von der Stadt.



Das 20. Jahrhundert erschließt sich im Museum Jugoslawiens. Belgrad war die Hauptstadt eines Staates, dessen Geschichte bis heute nachwirkt. Zum Museum gehört das „Haus der Blumen“, die Grabstätte Josip Broz Titos. Wer sich auf die Ausstellungen einlässt, begegnet den politischen Ideen, dem Alltag und den Widersprüchen des ehemaligen Jugoslawiens.

Am Abend zieht es viele nach Skadarlija. In der alten Künstlerstraße mit ihrem Kopfsteinpflaster trafen sich einst Schriftsteller, Schauspieler und Maler. Heute laden traditionelle Lokale, die Kafanas, zu serbischer Küche und Livemusik ein. Zeit für einen langen Tisch und die Gespräche, die zu einer Auswärtsfahrt gehören.

Dann geht es zur Marakana: diesmal mit der Hoffnung, dass die nächste Belgrader Fußballerinnerung für uns etwas erfreulicher ausfällt.

KALLE. EIN MAGAZIN VON FANS FÜR FANS.

Dieses Magazin ist ein Magazin von Fans für Fans: authentisch, nahbar und getragen von Leidenschaft. Die Inhalte entstehen aus der Perspektive engagierter Anhänger, die ihre Erlebnisse und Sichtweisen teilen. Der DFB unterstützt das Magazin als Herausgeber und bietet den Rahmen – die inhaltliche Verantwortung liegt jedoch bewusst bei den Fanautorinnen und -autoren selbst, deren Stimmen dieses Heft prägen.

HELPLINE

Anreise, Einlass, Stadion oder eine schwierige Situation vor Ort? Am Spieltag sind die DFB-Fanbeauftragten als Ansprechpartner für die deutschen Fans erreichbar.

Unter +49 151 16788 111 könnt ihr euch von 11 – 23:30 Uhr mit Fragen und Problemen rund um den Spielbesuch melden. Auch bei Problemen am Einlass oder bei Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen könnt ihr euch an die Fanbetreuung wenden.

Also: Nummer speichern – sicher ist sicher!

FANTREFFPUNKTE

Beer O'Clock Pub & Kitchen

Mitten im Ausgeviertel Ladadika liegt unser Fantreffpunkt: Das Beer O'Clock Pub & Kitchen in der Egiptou 6. Eine große Bierauswahl, gutes Essen und eine entspannte, gastfreundliche Atmosphäre machen den Pub zum idealen Treffpunkt für Fußballfans.

Voucher-Tausch

Den Voucher könnt ihr im Holiday Inn Thessaloniki, Monastiriou 8, Thessaloniki 546 29 gegen eure Eintrittskarten eintauschen. Plant dafür etwas Zeit ein und bringt euren Voucher sowie die erforderlichen Unterlagen mit.

ANREISE ZUM TOUMBA-STADION

Vom Beer O'Clock:

Bus von Benizelou (12), Richtung Toumba/Kato Toumba, Anreise ca. 30 Minuten. Alternativ Taxi; je nach Ausgangspunkt dauert die Fahrt meist etwa 10–20 Minuten.

Tipp: Schließt euch zusammen!

Bildet Fahrgemeinschaften und teilt euch die Fahrt. Nutzt dafür das DFB Mitfahrportal „DFB Fanfahrt“ oder die WhatsApp-Community der AG Reiseplanung – so findet ihr schnell Mitfahrer oder eine passende Mitfahrgelegenheit.

INFORMIERT BLEIBEN

*WhatsApp Kanal
der Fanbotschaft*



*WhatsApp Community
der Fanclubs*



IMPRESSUM

Verantwortlich:
Deutscher Fußball-Bund e. V. (DFB)
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69-67 880
Mail: info@dfb.de

Texte und Berichte: Alice Brem, Matthias Budweiser, Jens Freche, Ingo Holzinger und Martina Niedermeier. Layout: Dustin Augustin
Fotos: Philipp Reinhard/DFB, Getty Images, Privat, Sektion KöPi-Hunters